

## Die Jugend-Sozial-Arbeit von der katholischen Kirche

Die katholische Kirche hilft **jungen Menschen**:

Damit sie überall in der Gesellschaft **dabei sein können**.

Die Katholische Jugend-Sozial-Arbeit hilft  
ohne Einschränkung.

**Gott liebt das Leben und die Menschen.**

Es gibt **keine Ausnahme** und **keine Einschränkung**.

Die Katholische Jugend-Sozial-Arbeit **unterstützt darum  
junge Menschen in allen Dingen**:

Damit junge Menschen **überall mitmachen** können.

Und damit junge Menschen sich **frei entwickeln** können.

Die jungen Menschen sollen dabei **selbst entscheiden** können.

Die Hilfe ist immer so:

**Wie der junge Mensch sie braucht.**

Jeder Mensch hat **besondere Fähigkeiten und Wünsche**.

Die Katholische Jugend-Sozial-Arbeit **fördert** das.

Wir **erklären** Ihnen hier die **Angebote von der**

Katholischen Jugend-Sozial-Arbeit in **Leichter Sprache**.

**Leichte Sprache hilft Menschen**:

Die Probleme mit dem Lesen von Texten haben.

Leichte Sprache ist gemacht worden

für **Menschen mit Lern-Schwierigkeiten** und **mit Behinderungen**.



## Angebote von der Katholischen Jugend-Sozial-Arbeit



Die Katholische Jugend-Sozial-Arbeit hat **viele Angebote** für **besondere Situationen** im Leben von jungen Menschen.

### Die Jugend-Berufs-Hilfe

Junge Menschen müssen **wichtige Entscheidungen** treffen.  
Zum Beispiel bei der **Wahl vom Beruf oder von der Ausbildung**.  
Viele junge Menschen haben **Probleme** dabei:  
Einen **Beruf oder eine Ausbildung zu finden**.  
Viele junge Menschen **brauchen Hilfe** dabei.

Es gibt **viele Hilfen für Jugendliche**.

Zum Beispiel vom Staat.

Die Hilfen sind für viele Dinge.

Zum Beispiel:

- Für das **Aussuchen vom Beruf**:  
Das schwere Wort ist **Berufs-Orientierung**.
- Für die **Berufs-Vorbereitung**.  
Junge Menschen können zum Beispiel  
noch einen Schul-Abschluss machen:  
Den sie für den Beruf brauchen.  
Behinderte Menschen bekommen besondere Förderungen.



Die **Jugend-Berufs-Hilfe unterstützt die jungen Menschen**:

Damit sie die **passende Hilfe** finden.

## Der Jugend-Migrations-Dienst

**Migration** ist schwere Sprache.

Migration heißt:

Menschen **verlassen ein Land**

und leben dann in einem anderen Land.

Viele Sachen sind **anders** in einem neuen Land.

Zum Beispiel die **Sprache**.

Viele **Regeln** sind auch anders.

Darum gibt es den Jugend-Migrations-Dienst.

Das kurze Wort dafür ist **JMD**.

So spricht man das: jot em de



Der **JMD hilft jungen Menschen:**

Die nach Deutschland gekommen sind.

Das Alter von den jungen Menschen ist

**zwischen 12 Jahren und 27 Jahren.**

Die jungen Menschen sollen **mitmachen können** in Deutschland.

Der JMD hilft darum besonders dabei:

Die deutsche Sprache zu lernen.

Das schwere Wort ist **Sprach-Förderung**.

Der JMD hilft aber auch bei allen **anderen Problemen**.

Zum Beispiel:

- Beim **Aussuchen von der Schule und vom Beruf**.
- Mit **Anträgen**.
- Bei Fragen zu **Behörden und Ämtern**.

Es gibt auch **Freizeit-Angebote** vom JMD:

Damit junge Menschen **aus allen Ländern**

**Sachen zusammen machen.**



Der JMD hilft nicht nur den jungen Menschen allein.  
Der JMD hat auch **Angebote für Gruppen und Familien.**

Der JMD weiß:

**Helfen kann man am besten zusammen.**

Der JMD arbeitet darum mit anderen Trägern zusammen.

**Zusammen können die Träger viel tun für die Menschen.**

Der JMD weiß viele Sachen über Migration  
und wie man Menschen gut helfen kann.

Der JMD hilft darum auch anderen Trägern.

**Das ist wichtig für den JMD:**

Menschen aus anderen Ländern **bringen wichtige Sachen mit**  
nach Deutschland.

Menschen aus anderen Ländern **können viele Sachen**  
und **haben viele Ideen.**

**Deutschland gewinnt** durch die Migration.



## Das Jugend-Wohnen

Junge Menschen brauchen manchmal einen Ort:  
Wo sie **wohnen** können.

Zum Beispiel:

Wenn ihre **Ausbildung** an einem anderen Ort ist als die Wohnung.  
Oder wenn der **Block-Unterricht** an einem anderen Ort ist.

Manche junge Menschen können **nicht mehr**  
**bei den Eltern** wohnen.

Die jungen Menschen können aber **nicht ganz alleine** wohnen.  
Diese Menschen brauchen Hilfe.

Zum Beispiel:

Diese Menschen **haben kein Geld** für eine eigene Wohnung.

Zum Beispiel:

- Sie gehen noch zur Schule.
- Oder sie machen eine Ausbildung.

Oder die Menschen sind zu jung.

Oder die Menschen brauchen Hilfe im Alltag.

Es gibt **Jugend-Wohn-Heime** für diese jungen Menschen.

Das Alter von den jungen Menschen ist  
**zwischen 15 Jahren und 27 Jahren.**

Die **Herkunft** von den jungen Menschen ist **nicht wichtig.**

Auch ihre **Religion** und ihre **Kultur ist nicht wichtig.**



Es gibt immer **besondere Angebote** in den Jugend-Wohn-Heimen.

Zum Beispiel **Beratungen**

von Fach-Leuten für Jugend-Sozial-Arbeit.

Es gibt auch **Angebote für die Freizeit.**

Junge Menschen können in der **Gemeinschaft** im Wohn-Heim **viele Sachen für ihr Leben lernen** und **selbstständig werden.**



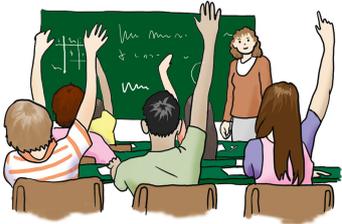
### Die Schul-Sozial-Arbeit

Der **Schul-Abschluss ist wichtig.**

Manche Kinder und Jugendliche haben Probleme in der Schule.

Junge Menschen brauchen manchmal Hilfe:

Damit sie die **Schule fertig machen** können.



Die Schul-Sozial-Arbeit hilft allen

**Kindern und Jugendlichen:**

**Die auf eine Schule gehen.**

Zum Beispiel auf eine Gesamt-Schule.

Oder auf eine Berufs-Schule.

Die Schul-Sozial-Arbeit hilft:

Wenn das **Lernen schwer fällt.**

Aber auch wenn die jungen Menschen

**nicht gut mitmachen können** bei Sachen in der Schule.

Oder wenn junge Menschen **Gewalt** erleben in der Schule.



## Die LAG Katholische Jugend-Sozial-Arbeit

**LAG** ist das kurze Wort für Landes-Arbeits-Gemeinschaft.

So spricht man das: el ah ge

Die **Träger** von der Katholischen Jugend-Sozial-Arbeit im Land Nord-Rhein-Westfalen **arbeiten zusammen**.

Das ist die LAG.

Die Träger können **zusammen besser helfen**:

- Jeder **Träger kümmert sich um die jungen Menschen** mit Angeboten und Projekten.
- Die **LAG kümmert sich darum:**  
**Damit sich die Gesellschaft ändert.**  
Junge Menschen haben dann **bessere Chancen**.

Die LAG **kümmert sich** um die Sachen:

Um die sich die jungen Menschen **nicht selbst kümmern** können.

**Man braucht viele Infos:**

Damit man **gut helfen** kann.

Man braucht auch viele Infos:

Um neue **Probleme zu verhindern**.

Die LAG **sammelt darum Infos**

über das Leben und die Probleme von jungen Menschen.

Die LAG **gibt diese Infos weiter**.

Zum Beispiel an die **Regierung**.

Und an die **Presse**.

- Das ist die Zeitung.
- Und das Fernsehen.
- Und das Radio.





Die Regierung kann sich dann um die Probleme kümmern.

Die Regierung kann zum Beispiel **neue Gesetze** machen.

Oder **neue Hilfen** beschließen.

Die LAG hat noch eine andere Aufgabe.

Die LAG **hilft den Trägern** der Katholischen Jugend-Sozial-Arbeit.

Die LAG macht **Schulungen** für die Träger.

Und sie gibt den Trägern Infos.

Die Träger können dann noch besser helfen.

**Wer hat den Text in  
Leichter Sprache gemacht?**

Büro für Leichte Sprache Köln  
Flurweg 5  
53505 Kirchsahr  
E-Mail: [info@leichte-sprache.koeln](mailto:info@leichte-sprache.koeln)

**Kirsten Scholz** hat den Text in Leichter Sprache geschrieben.

**Dirk Stauber** hat den Text auf  
Leichte Sprache geprüft.

**Kirsten Scholz** und **Ellen Sturm**  
haben die Bilder gemalt.



Das Zeichen für Leichte Sprache ist von  
**Inclusion Europe**.

So spricht man das: **in klu schen ju rop**.

© Europäisches Logo für einfaches Lesen: Inclusion Europe.

Weitere Informationen unter  
[www.leicht-lesbar.eu](http://www.leicht-lesbar.eu)